



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 122.

Freitag, den 19. Juni.

1846.

## Der Invalide.

Erzählung.

(Fortsetzung.)

Sein Gefährte stand lange vor ihm und betrachtete ihn schweigend. Dann ließ auch er sich nieder, stützte das blonde Haupt in die Hand und sagte:

„Freue Dich doch mit mir, Thomas! Es ist so schön hier im Freien, und meine ganze Seele ist voll Lust bei dem Gefühle der Freiheit, das mich schon im Anfange unserer Wanderung ergriffen hat. Aber es wäre Alles noch weit schöner, und ich würde noch viel vergnügter sein, wenn ich mit Dir davon sprechen könnte. Ich begreife Dich nicht. Du bist sonst ein so guter Musiker, und doch scheint Dich der lustige Gesang der Vögel mit der zarten Begleitung der rauschenden Blätter und der summenden Käfer gar nicht anzusprechen. Ist denn das nicht ein herrliches Morgenständchen, das

uns die Natur bringt? Jetzt wird uns aufgespielt, bald spielen wir wieder Andern auf.“

Ein bitteres Lächeln trat auf das Antlitz des Angeredeten. Er warf einen flüchtigen, höhnischen Blick auf seinen Begleiter und erwiderte:

„Du sprichst noch immer wie ein leichtsinniges Kind, ob Du schon Deine vierundzwanzig Jahre und Uebles genug in der Welt erlebt hast, um einmal ernst zu werden. Die Musik der Vögel, der Käfer, der Bäume und des Wassers? Ich muß lachen über diesen Unsinn. Die jungen Herren in den großen Städten, die keine Tonart von der andern zu unterscheiden wissen, bringen solches Zeug an den Tag. Und nun gar die Herrlichkeit des Wanderns und des Aufspielens vor andern Leuten. Die Kunst wird verachtet, weil die Reichen, die sie pflegen könnten und sollten, sie nicht über ihren Gesichtskreis, über das Wischen Klimpern und Kräzen hinaus, das ihnen frühe beigebracht worden, erken-